



Schulprogramm
der
Johannes-Gutenberg-Schule

Stand: Januar 2023



Vorwort	3
1. Das Leitbild der Johannes-Gutenberg-Schule	4
2. Unsere Schwerpunkte	5
2.1 Demokratie lernen	5
2.2 Gemeinschaft leben	7
2.3 Natur und Nachhaltigkeit	11
2.4 Inklusion/Vielfalt	14
2.5 Kooperation mit externen Partnern	16
2.6 Teamarbeit	18
2.7 Vielseitiger und zielgerichteter Unterricht.....	19
3. OGS	22
4. Schwerpunktarbeit im Schuljahr 22/23	23
5. Schwerpunktarbeit im Schuljahr 23/24.....	24
6. Fortbildungskonzept.....	26



Vorwort

Die Johannes-Gutenberg-Gemeinschaftsgrundschule liegt im Stadtkern von Wesseling und trägt diesen Namen seit März 1972. Sie entstand aus der Umwandlung der Evangelischen Arndt-Schule in eine Gemeinschaftsgrundschule. Damaliger Standort war die Wilhelmstraße mit einem Schulgebäude und Pavillonklassen. Im Sommer 1997 wurde aufgrund eines Beschlusses des Stadtrates der Standort der Gutenberg-Schule in die Gartenstraße verlegt.

Hier teilte sich die Schule das Gebäude sowie zwei Schulhöfe mit der Katholischen Grundschule Lessingschule bis zum Jahr 2010. Zu dieser Zeit wurde die Lessingschule geschlossen und sowohl die Kinder, als auch die Kolleg:innen gingen zum Großteil in die Gutenbergschule über.

Wir lernen, leben und arbeiten aktuell mit:

- ca. 300 Schülerinnen und Schülern in zwölf jahrgangsbezogenen Klassen
- siebzehn Lehrerinnen und Lehrern
- drei Sonderpädagoginnen
- einer sozialpädagogischen Fachkraft für die Schuleingangsphase
- anderthalb Fachkräften im Multiprofessionellen Team
- einer Sekretärin und einem Hausmeister
- sowie mit unseren beiden Schulhunden.

Wesentliche Schwerpunkte unserer schulischen Arbeit sind das Gemeinsame Lernen (GL) für Kinder mit und ohne Handicap, die Integration und Förderung von Kindern mit geringen/keinen Deutschkenntnissen sowie die Förderung unserer Schülerinnen und Schüler im naturwissenschaftlichen und demokratischen Bereich. Das Team der OGS, welche in der Trägerschaft von „Perspektive Bildung e.V.“ liegt, betreut etwa 240 Schülerinnen und Schüler in vier Großgruppen bis 16.00 Uhr.

Die Johannes-Gutenberg-Schule war bis zum Schuljahr 19/20 ein zweizügiges System. Seit dem Schuljahr 20/21 wächst die JGS stetig und ist seit dem Schuljahr 22/23 vierzünftig.

Seitdem unterliegt die Schule einem großen Wandel und hat in diesem Zuge (neue) Schwerpunkte und ein neues Leitbild entwickelt. Dadurch war und ist die Schulprogrammarbeit ebenfalls ein kontinuierlicher Prozess. Im ersten Teil des vorliegenden Schulprogramms wird zunächst das Leitbild und unsere pädagogische Grundorientierung mit den Schwerpunkten unserer Schule ausführlich dargestellt. Das OGS Konzept, sowie die Qualitätsentwicklung und –sicherung schließen sich daran an.



In einer Vielzahl aktueller Konzepte finden sich nähere Informationen zu besonderen Schwerpunkten. Entsprechende Verweise finden sich im Schulprogramm.

1. Das Leitbild der Johannes-Gutenberg-Schule



Unter dem Leitspruch: „Jeden Tag **g**emeinsam **s**tark!“ unterrichten wir etwa 300 Kindern aus 24 Nationen. Wir sind eine Schule für alle Kinder. Wir leben und lieben die Vielfalt der Menschen an unserer Schule und die Kolleg:innen begleiten die Kinder auf ihrem Weg zu achtsamen und wertschätzenden Individuen.

Seit Sommer 2019 legen wir einen großen Schwerpunkt auf die soziale und demokratische Kompetenz der Kinder, indem wir sie u.a. durch den regelmäßigen Klassenrat und das Schülerparlament in die Schulentwicklung mit einbeziehen. Außerdem veränderten wir seitdem den Schwerpunkt hin zu einer nachhaltigen Schule.

Daher nehmen wir am Projekt „Schule der Zukunft“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung teil. Wir errichten in diesem Schuljahr ein „Grünes Klassenzimmer“, um den Kindern noch stärker den Umgang mit und in der Natur zu ermöglichen. Viele unserer Kinder wohnen mit



ihren oftmals großen Familien in sehr kleinen Wohnungen ohne Garten und auf engem Raum. Sie haben kaum die Möglichkeit dort ihrem natürlichen Spiel- und Bewegungsdrang nachzukommen und die Natur zu erfahren. Gleichzeitig verbringen etwa 80% unserer Schüler:innen etwa 8 Stunden ihres Tages bei uns in der Offenen Ganztagschule. Umso wichtiger ist es, dass wir den Kindern hier die Möglichkeiten bieten sich selbst in der Natur zu erleben, Tiere zu entdecken und handlungsorientierten Unterricht erleben zu dürfen.

Das grüne Klassenzimmer dient dabei als Lernort, unter dem Motto: „Raus aus dem Klassenzimmer – rein in die Natur“. Hierbei können Kinder die Natur und ihre Vielfalt entdecken und erleben. Statt Theorie im Klassenzimmer geht es darum, draußen in der Natur praxisnah Lebensräume zu entdecken und zu untersuchen. Durch die unmittelbare Nähe zur Natur sollen Interesse, Neugier, Wahrnehmungsvermögen und Engagement für die hier vorhandenen naturräumlichen Gegebenheiten und den Schutz von Natur und Umwelt schlechthin geweckt werden.

2. Unsere Schwerpunkte

2.1 Demokratie lernen

Die demokratische Mitwirkung aller an Schule beteiligten Personen ist uns sehr wichtig. Daher binden wir sowohl die Kinder, als auch die Eltern in die Entscheidungen der Schule mit ein und legen einen großen Wert auf Partizipation. Über die gesetzlich vorgegebenen Gremien hinaus wirken die Eltern bei unseren schulischen Entscheidungen mit, setzen sich im Förderverein der JGS ein, bringen neue Ideen und Anregungen über das Elterncafé mit ein und machen viele Aktionen erst möglich.

Partizipation von Schülerinnen und Schülern bedeutet für den Einzelnen, Entscheidungen zu treffen, die das eigene Leben und das der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden. Kinder bringen neue Perspektiven und Aspekte in die Entscheidungsprozesse ein. Der Prozess muss für Kinder nachvollziehbar und überschaubar sein. Oft sind es Kleinigkeiten, die für Kinder große Bedeutung haben, welche Erwachsenen nicht unmittelbar in den Sinn kommen. In unserer Schule werden die Angelegenheiten der Kinder ernst genommen, daher müssen die Meinungen und Wünsche für Veränderungen gehört und ausreichend berücksichtigt werden. Um die Kinder partitiv zu beteiligen, müssen diese einige Kompetenzen erlernen bzw. erweitern.

Im Folgenden werden die demokratischen/partitiven Elemente der JGS näher vorgestellt.

Klassenrat

In den wöchentlichen Sitzungen beraten, diskutieren und entscheiden die Schüler:innen über selbstgewählte Themen, wie über die Gestaltung und Organisation des Lernens und Zusammenlebens in der Klasse und der Schule, über aktuelle Probleme und Konflikte und über



gemeinsame Planungen und Aktivitäten. Ein klar strukturierter Ablauf erleichtert dabei den Schüler:innen, sich auf die Inhalte zu konzentrieren. Der Klassenrat ist ein Instrument, um demokratisches Handeln einzuüben. Alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse nehmen am Klassenrat gleichberechtigt teil und lernen so Selbst- und Mitbestimmung. Eine wichtige Grundlage dazu bilden vereinbarte Gesprächsregeln und klare Rollen (Vorsitzender, Regelwächter, Zeitwächter, Protokollant), die von den Kindern übernommen werden. Die Lehrkraft nimmt hierbei eine beobachtende Position ein und unterstützt in beratender Funktion.

Schülerparlament

Das Schülerparlament setzt sich aus den von der Klasse gewählten Klassensprecher:innen sowie deren Stellvertreter:innen zusammen. Sie bilden das Gremium des Schülerparlaments. Es findet einmal im Monat statt und wird von Frau Sauer (Schulleiterin) und Frau Rottländer (OGS-Leiterin) begleitet. Hierbei werden Anliegen, Wünsche und Probleme aus den einzelnen Klassen thematisiert und auch Ideen und Anliegen aus Lehrer- und Schulkonferenzen, die unmittelbar das Schulleben der Kinder betreffen, eingebracht und diskutiert. Die Parlamentsmitglieder informieren ihre jeweilige Klasse über gefasste Beschlüsse, Meinungsbilder und Abstimmungen.

Schulversammlung

Auch in der Schulversammlung werden mit den Schüler:innen regelmäßig basisdemokratische Grundlagen eingeübt, sie werden zur Partizipation und Mitgestaltung angeregt und eine demokratische Schulkultur wird gelebt. In der neu eingeführten Schulversammlung treffen sich alle Schüler:innen und Mitarbeiter:innen, um Wichtiges aus dem Schulalltag zu besprechen. So stellen die Schülersprecher:innen Ergebnisse des Schülerparlamentes vor, Kinder präsentieren einzelne Ergebnisse oder Schüler:innen/Klassen werden für besondere Leistungen geehrt (z.B. Zu Fuß zur Schule).

Kindersprechstunde

Seit Januar 2023 bietet unsere MPT-Kraft Frau Mährlein eine Kindersprechstunde für alle Schüler:innen an. Montags in der zweiten Pause können sich die Kinder mit den verschiedensten Anliegen an sie wenden. Dies können Schwierigkeiten beim Lernen, Streitigkeiten mit anderen Kindern, Probleme im gefühlsmäßigen Bereich oder auch Sorgen und Probleme von längerer Dauer sein. Nachdem die Kinder ihr Anliegen formuliert haben, wird ein gemeinsamer längerer Gesprächstermin vereinbart. Bei diesem wird versucht, die Ratsuchenden zu unterstützen, das Anliegen deutlicher zu fassen und Lösungs- sowie Handlungsmöglichkeiten mit den Kindern zu entwickeln.

(→ nähere Informationen siehe Gewaltpräventionskonzept)



Streitschlichter

Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen werden zu Streitschlichtern und Streitschlichterinnen ausgebildet. Diese stehen in den Pausen als Ansprechpartner:innen zur Verfügung. Kleinere Konflikte können so von den Schüler:innen selbst geklärt werden. Bei den wöchentlichen Treffen der Streitschlichter:innen werden beispielsweise in Rollenspielen verschiedene Streitsituationen durchgespielt, deren Lösungsmöglichkeiten geübt und im Anschluss gemeinsam reflektiert. Hierbei achten die Kinder vor allem auf die Einhaltung der strukturierten Schritte bei der „Ersten Hilfe im Streit“.

Trainingsraum

Der Trainingsraum der Johannes-Gutenberg Schule in Wesseling ist ein Ort, in dem Schüler:innen, die durch herausforderndes oder problematisches Verhalten auffallen, ihre Handlungen reflektieren und aufarbeiten können. Er wird durch eine Kraft des MPT's, Frau Mährlein, geführt. Zum einen dient der Trainingsraum als Auszeitraum für Schüler:innen, denen es nicht möglich ist am geregelten Unterricht teilzunehmen und die durch ihr Verhalten auffallen. Zum anderen ist er ein Ort des Austausches und der Kommunikation. Ebenfalls werden hier verschiedene Fördermöglichkeiten in Kleingruppen angeboten.

(→ nähere Informationen siehe Gewaltpräventionskonzept)

Schulhofmitgestaltung

Bereits zu Zeiten beider Schulen unter einem Dach war die Umgestaltung des Schulhofes ein großes Thema. Dieses wurde durch das Schülerparlament neu angegangen und im Zuge der Neuorientierung der JGS im Jahre 2019 wieder aufgegriffen. In einer großen Aktion mit Kindern in der Planungsphase und Eltern in der Umsetzungsphase wurde in zwei großen Projekttagen der hauptsächlich aus Beton bestehende Schulhof umgestaltet. Auch hierbei standen die Wünsche der Kinder an vorderster Stelle und wurden sogar im Schulausschuss der Stadt vorgestellt. Siehe dazu auch Kapitelname einfügen.

Unterrichtsmitgestaltung

Die Kinder der JGS werden in die Gestaltung der Klassenräume stets aktiv einbezogen, sie fühlen sich für ihre Lernräume verantwortlich und übernehmen eigenverantwortlich Dienste für die Gemeinschaft.

Diesen Punkt möchten wir im kommenden Schuljahr auf der inhaltlichen Ebene vertiefen. (Siehe dazu auch 5. Schwerpunktarbeit im Schuljahr 23/24)

2.2 Gemeinschaft leben

In unserer Schule wollen wir respektvoll miteinander umgehen, leben und lernen. Dies gilt für alle Ebenen und Funktionen und zwischen allen Ebenen. In der Schule ist uns eine freundliche und



wertschätzende Atmosphäre wichtig. Diese fördern und leben wir unter anderem durch unsere regelmäßigen Schulveranstaltungen im Jahreskreis, die wir an dieser Stelle kurz erläutern.

(→ nähere Informationen siehe Beschwerdekonzert der JGS und Kommunikationswege)

Einschulung

Jedes Schuljahr, und damit jede Schullaufbahn unserer Schüler:innen, beginnt mit der Einschulungsfeier in der Aula. Hierzu sind die Familien der Schulneulinge herzlich eingeladen. Die Kinder des vorherigen Schuljahres bereiten ein kleines Programm vor, mit dem sie die neuen Mitschüler:innen willkommen heißen, ehe diese zu ihrer ersten Schulstunde in die neuen Klassen gehen. Während dieser Zeit informieren die Schulpflegschaft sowie der Förderverein die Eltern der Schulneulinge über die Unterstützung der Schule und bieten Kaffee, Getränke und Kuchen an.

Projekttag, Projektwoche, Schulfest

Jedes Jahr im März/April finden unsere Projekttag zum Thema Nachhaltigkeit/Abfall statt. Hierbei wird im Klassenverband zum Thema gelernt und gleichzeitig der Abfall der ganzen Woche pro Klasse gesammelt. Die Klassen vergleichen ihre Abfallproduktion und werten aus, wie sie weniger Abfall produzieren können. Am Ende der Projekttag findet ein gesundes Klassenfrühstück, möglichst ohne Verpackungsabfall, statt.

Alle zwei Jahre findet eine Projektwoche mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten statt, die mit einer Präsentation auf dem sich anschließenden Schulfest endet.

Im Wechsel zur Projektwoche veranstaltet die Schule ein großes Schulfest mit Angeboten aus allen Klassen. Die Pflegschaft verkauft Essen und Getränke, deren Erlös in den Förderverein der Schule fließt.

Klassenfahrten

Die Klassenfahrten finden in der dritten oder vierten Klasse statt und dauern 3-5 Tage. Ein beliebtes Ziel ist das Jugendwaldheim in Urft. Diese Fahrt kann von Eltern begleitet werden, wenn nicht genügend Lehrkräfte mitfahren können. Die Fahrten werden auch als außerschulische Lernorte genutzt und Themen des Sachunterrichts sowie des sozialen Lernens stehen im Zentrum.

Advent, Nikolaus, Waffelbacken und Weihnachten

An den Montagen nach den Adventssonntagen findet morgens in der Aula das gemeinsame Adventssingen der gesamten Schulgemeinschaft statt. Neben gemeinsam gesungenen Liedern können sich die Klassen auch mit musikalischen Beiträgen und Gedichten einbringen.

Am Nikolaustag erhält jedes Kind einen Schokoladennikolaus, der vom Förderverein gespendet wird.



In allen Adventswochen werden durch unsere Elternschaft Waffeln für alle Kinder gebacken. Diese können in den ersten Wochen durch eine kleine Aufwandsentschädigung erworben werden; in der letzten Woche erhält jedes Kind eine Waffel geschenkt.

Weihnachtsfeiern werden individuell von den Klassen geplant und gestaltet.

St. Martin/ Laternenfest

Am Morgen unseres Sankt-Martin-Festes spendiert unser Förderverein unseren Schulkindern einen großen Klassenweckmann, der in den Klassen gemeinsam geteilt wird. Am Nachmittag versammeln sich dann alle Kinder mit den während der Unterrichtszeit mit viel Liebe und Geduld gebastelten Martinslaternen auf dem Schulhof. Die Schulpflegschaft verkauft Essen und Getränke, mit denen sich unsere Schüler:innen sowie deren Eltern für den Martinszug stärken können. Begleitet von St. Martin sowie einer Musikkapelle geht der Laternenzug eine bekannte Strecke. Dabei ziehen wir singend auch über den Vorplatz des Seniorenheims und erfreuen dadurch jedes Jahr viele alte Menschen. Der Zug endet schließlich auf dem Schulhof, auf dem dann ein Martinsfeuer brennt. Gemeinsam singen wir das Martinslied und jedes Kind erhält einen kleinen Weckmann.

Karneval

Schon im Vorfeld setzen sich die Kinder in ihren Klassen im fächerübergreifenden Unterricht mit diesem Ereignis auseinander. Karnevalistische Beiträge für die Schulfest werden einstudiert und Dekoration für die Klassen und das Schulgebäude gebastelt. An Weiberfastnacht feiern alle Kinder mit ihren Lehrer:innen zunächst in der Klasse. Nach der großen Pause wird dann gemeinsam in der Aula mit Spiel, Tanz und Gesang, inklusive Lehrertanz, gefeiert. Die Schüler:innen der Johannes-Gutenberg-Schule werden an diesem Tag vom Wesseling Tanzcorps und dem/der Kinderprinzen/-prinzessin besucht.

JGS im Leseland

Zweimal im Jahr findet ein Vorlesetag statt, zu dem die Vorschulkinder der Kitas der Umgebung eingeladen sind. Dazu können die Schüler:innen aus den verschiedenen, vorher ausgelegten, Büchern eines auswählen, welches ihnen am entsprechenden Tag durch das Personal der JGS und durch Elternvertreter:innen vorgelesen wird. Je nach Kapazitäten sind auch Bücher in anderen Sprachen zur Auswahl verfügbar.

Elterncafé

Seit dem Schuljahr 22/23 findet wieder in regelmäßigen Abständen unser im Jahr 2019 neu eingeführtes Elterncafé statt. Dieses wird durch die MPT-Kraft Frau Pelzer organisiert und durchgeführt. Teils werden hier Informationen zu bestimmten Themen, die zuvor von der Elternschaft gewünscht wurden, besprochen (z.B. Medienerziehung zu Hause) und teils dient es



dem Kennenlernen und netten Austausch insbesondere der Eltern untereinander. Die Schulleitung, OGS-Leitung und Vertreter:innen der Lehrerschaft nehmen je nach Uhrzeit ebenfalls daran teil. Die Zeiten sind derzeit noch wechselnd, damit möglichst viele Elternteile die Möglichkeit zur Teilnahme haben, unabhängig von Schichtdiensten etc.

Sport- und Spielefest, Sponsorenlauf

Aus dem wachsenden Bewusstsein, dass Bewegung, Stressregulation und Ernährung wichtige Bausteine einer gesunden Entwicklung sind, im häuslichen Bereich aber häufig nicht genügend Beachtung finden, veranstalten wir jährlich ein Sport- und Spielefest im Wesseling Stadion. Dieses wird aufgeteilt in ein Spielefest und den Sponsorenlauf zugunsten des Fördervereins und vorher im Schülerparlament festgelegter Anschaffungswünsche. Die Schüler:innen nehmen an Sportspielen teil, die keiner Bewertung unterliegen, jedoch die Bewegungsfreude fördern und fördern. Für das Sport- und Spielefest wird im Sportunterricht im Vorfeld intensiv trainiert. Die Mitarbeiter:innen der OGS und unsere Elternschaft unterstützen das Kollegium an den einzelnen Sport- und Spielestationen.

Gutenberg-Cup

Ebenfalls einmal jährlich findet der „Gutenberg-Cup“, unser schulinternes Fußballturnier, statt. In gemischten Mannschaften treten alle Klassen in Gruppen gegeneinander an und spielen den jeweiligen Stufensieger aus. An einem weiteren Vormittag spielen die Sieger der Stufen 3 und 4 um den Gesamtsieg.

Gemeinsame Klassen- und Schulregeln

Unsere gemeinsamen Klassen- und Schulregeln gelten für alle in der Schule gleichermaßen. Die Klassenregeln hängen in jeder Klasse gut sichtbar aus.

Unsere Regeln

- ✓ Ich höre zu, wenn andere sprechen.
- ✓ Ich passe im Unterricht auf und melde mich.
- ✓ Ich spreche und verhalte mich rücksichtsvoll.
- ✓ Ich achte das Eigentum anderer.
- ✓ Ich befolge die Anweisungen aller Erwachsenen in der Schule.



Patenschaften

Direkt in der ersten Schulwoche lernen unsere neuen Erstklässler:innen ihre Paten:innen aus den dritten Schuljahren kennen. Diese erleichtern ihnen insbesondere die ersten Schulwochen: Sie



helfen ihnen bei der Orientierung im Schulgebäude und stehen ihnen bei alltäglichen Herausforderungen zur Seite. Gemeinsame Aktionen wie Frühstück, Ausflüge und Vorlesen haben sich bewährt. Unsere Drittklässler:innen nehmen diese Aufgabe und diese Verantwortung sehr ernst und mit Begeisterung wahr. Das Patensystem (Klasse 1 und 3) unterstützt das soziale Lernen in besonderem Maße und aus den Patenschaften entstehen nicht selten innige Freundschaften.

Abschiedsfeier

Der letzte Schultag beginnt für die vierten Klassen in ihren Klassenräumen mit ihren Klassenlehrer:innen. Die Kinder erhalten ihre Zeugnisse und können sich in Ruhe von ihren Klassenkamerad:innen und Lehrer:innen verabschieden. Nach der Pause erfolgt die Verabschiedung der Viertklässler:innen und ihrer Familien in der Aula der JGS im Rahmen einer kleinen, oft emotionalen Feier, in der wir uns mit Liedern, Tänzen und anderen Beiträgen von unseren Großen verabschieden. Die Kinder der Klassenstufen eins bis drei und alle Mitarbeiter:innen der Schule bilden im Anschluss ein Spalier über den gesamten Schulhof, durch das die Viertklässler:innen ein letztes Mal den Weg aus der Schule heraus antreten.

2.3 Natur und Nachhaltigkeit

Viele unserer Kinder wohnen mit ihren oftmals großen Familien in sehr kleinen Wohnungen ohne Garten und auf engem Raum. Sie haben kaum die Möglichkeit dort ihrem natürlichen Spiel- und Bewegungsdrang nachzukommen und die Natur zu erfahren. Gleichzeitig verbringen etwa 80% unserer Schüler:innen etwa 8 Stunden ihres Tages in der Offenen Ganztagschule. Umso wichtiger ist es, dass wir den Kindern die Möglichkeiten bieten sich selbst in der Natur zu erleben, Tiere zu entdecken und handlungsorientierten Unterricht erleben zu dürfen.

Gesunde Schule

Unser Ziel ist es, Schüler:innen für eine ausgewogene und gesunde Ernährung zu sensibilisieren und ihre Ernährungsgewohnheiten nachhaltig zu verbessern. Der regelmäßige Verzehr von Obst und Gemüse, das Trinken von Wasser und der weitgehende Verzicht auf ungesunde Nahrungsmittel gehören genauso dazu wie viel Bewegung und erholsame Pausen. Seit dem Schuljahr 13/14 erhalten unsere Kinder täglich Schulobst (EU-Schul-Programm NRW für Obst, Gemüse und Milch) zum Frühstück. Dies ist insbesondere für unsere Schüler:innen aus benachteiligten Familien sehr wichtig, da diese häufig ohne Frühstück in die Schule kommen. Wir achten in den Klassen auf ein gesundes Frühstück und binden dies immer wieder aktiv in den Unterricht ein. Regelmäßig besucht Frau Sturm vom Gesundheitsamt des Rhein-Erft-Kreises unsere Klassen zur Zahnprophylaxe und zum Zahnputztraining. Um mangelnden Bewegungserfahrungen der Kinder entgegenzuwirken, haben wir an der JGS mehrere



Maßnahmen entwickelt. In der Pause können sich alle Kinder im Spielehäuschen Materialien ausleihen, mit denen sie auf dem Schulhof spielen können (Seilchen, Bälle, Fahrzeuge etc.). Die Ausleihe wird eigenständig von den Kindern aus Jahrgang vier organisiert. Darüber hinaus wird von einer Kollegin eine ruhige Malpause organisiert, die von wechselnden Kindern besucht werden kann. Im Jahresverlauf beteiligen sich unsere Schülerinnen und Schüler an Sportveranstaltungen, die zu unserem Schulleben gehören. Hier seien das 24h- Schwimmen, das Sport- und Spielefest, der jährliche Sponsorenlauf, der Grundschul-Cup und der Gutenberg-Cup genannt.

Grünes Klassenzimmer

Seit dem Schuljahr 22/23 sind wir mit dem Grünen Klassenzimmer Teilnehmer des Projektes „Schule der Zukunft“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Das grüne Klassenzimmer wird in seiner Funktion als Lernort gesehen und genutzt. Unter dem Motto: „Raus aus dem Klassenzimmer – rein in die Natur“ steht vor allem das Mitmachen für Kinder und Jugendliche im Vordergrund. Im „Grünen Klassenzimmer“ können Kinder die Natur und ihre Vielfalt entdecken und erleben. Statt Theorie im Klassenzimmer geht es darum, draußen in der Natur praxisnah Lebensräume zu entdecken und zu untersuchen. Durch die unmittelbare Nähe zur Natur werden Interesse, Neugier, Wahrnehmungsvermögen und Engagement für die hier vorhandenen naturräumlichen Gegebenheiten und den Schutz von Natur und Umwelt geweckt. Für Lehrkräfte und Erzieher:innen ist das „Grüne Klassenzimmer“ mit seinen vielfältigen Lernangeboten eine optimale Ergänzung und Vertiefung zum herkömmlichen Schulunterricht. (→ nähere Informationen siehe Konzeptbeschreibung Grünes Klassenzimmer an der JGS).

Schulgarten, Garten AG

Die Erziehung zu ökologisch verantwortungsvollem Handeln nimmt einen wichtigen Platz in unserer Schule ein, um den Kindern die Eigenverantwortlichkeit und den Handlungsspielraum deutlich zu machen, den jede/r Einzelne und die Gemeinschaft hat, die Zukunft lebens- und liebenswert zu gestalten. Ein wichtiger Bereich ist in diesem Zusammenhang, die Kinder der Natur und ihren Gesetzmäßigkeiten, ihren Schätzen und ihrer heilsamen Wirkung näher zu bringen. Der Schulgarten ermöglicht den Kindern, Erfahrungen zu sammeln und sich selbst mit Freude mit der Natur auseinanderzusetzen.

Während die Garten-AG sich für die Pflege der allgemeinen Beete einsetzt, hat in der Johannes-Gutenberg-Schule jede Klasse, die dies wünscht, die Möglichkeit, ein eigenes Hochbeet zu bearbeiten. Mehrere Klassen gestalten und pflegen bereits ein Beet, jede auf ihre Weise.

Ausflüge

Im Jahresplan befinden sich fest verankerte Ausflüge zum Thema Natur. Jede Stufe besucht in jedem Schuljahr einen dieser Orte und lernt auch hier viele Inhalte zur Natur und Nachhaltigkeit



kennen. Regelmäßig im April/ Mai unternimmt die Stufe 2 einen Ausflug in den „Finkens Garten“ in Köln; die Schüler:innen der Stufe 3 fahren nach Zülpich zum Erlebnisbauernhof „Haus Bollheim“. Im Juni macht die Stufe 1 einen Ausflug in den „Kölner Zoo“. Die Stufe 4 unternimmt je nach Kapazitäten einen Ausflug in das Deutsche Museum in Bonn.

Schulhunde

Seit 2019 gibt es an der Johannes-Gutenberg-Schule einen Schulhund. Die Hündin Lilly wurde speziell für ihren Einsatz mit Grundschulkinder ausgebildet und begleitet Frau Sauer im Unterricht und dem restlichen Schulleben. Sie dient dazu die Kinder für Tiere, speziell Hunde, zu sensibilisieren und dabei feste Regeln einzuhalten. Lilly motiviert die Kinder in ihrem Arbeiten während des Unterrichts und steht auch als Vorlesehund mit ihrer ruhigen Art zur Verfügung. Die Atmosphäre während einer Schulhund-Stunde ist für die Kinder etwas ganz besonderes und Lilly fängt dabei alle Kinder ein. Seit dem Schuljahr 2022/23 bereichert ein weiterer ausgebildeter Schulhund das Team der JGS. Der Dackel Mocca begleitet Frau Beßmann in ihrer Klasse und trägt nun auch zum Schulleben mit seiner quirligen Art bei. (→ nähere Informationen siehe Schulhundkonzepte).

Tu-Was

Von der ersten Klasse an können an der JGS die Kinder wie kleine Forscher lernen und sind begeistert vom wissenschaftlichen Arbeiten. Dazu entwerfen unsere Kolleg:innen stets selbst naturwissenschaftliche Unterrichtsreihen und wir nehmen an einem besonderen Projekt teil:

Schon im Grundschulalter die Begeisterung für Technik und Naturwissenschaften zu wecken – das ist das Ziel des Projekts „TuWaS!“, Technik und Naturwissenschaften an Schulen. „TuWaS!“ führt Grundschulkinder spielerisch an naturwissenschaftliche und technische Fragen heran.

Unsere Schule erhält seit 2010 jedes Schuljahr Experimentiereinheiten für den Sachunterricht zu verschiedenen Themen (beispielsweise Strom, Wetter, Schmetterlinge, o.a.) und die Lehrkräfte nehmen zur Vorbereitung der Unterrichtsreihen an einer Lehrerfortbildung teil. Koordiniert wird TuWaS! von den Industrie- und Handelskammern Köln und Bonn/Rhein-Sieg. Die kostenlose Teilnahme unserer Schule wird von der Firma Shell finanziert.

Abenteuerspielplatz

Die Stadt Wesseling verfügt über einen Abenteuerspielplatz am Entenfang (Naherholungsgebiet der Stadt), der über den Jugendring zugänglich ist. In regelmäßigen Besuchen im Klassenverband können die Schüler:innen der JGS dort die Tiere versorgen (Schweine, Ziegen, Meerschweinchen, Kaninchen und Hühner), Ängste/Vorurteile abbauen und kleine und große Bauprojekte aus Holz umsetzen. Dies fördert spielerisch das Gemeinschaftsgefühl, die sozialen Kompetenzen, die Selbstwirksamkeit und Selbstständigkeit und ist zusätzlich nachhaltig, da ausschließlich gebrauchte Materialien verwendet werden.



2.4 Inklusion/Vielfalt

Inklusion zielt auf alle Menschen und sichert ihnen das gleiche Recht auf individuelle Teilhabe und soziale Unterstützung zu, ungeachtet ihrer persönlichen Unterstützungsbedürfnisse. Die JGS ist bereits seit dem Jahr 2000 eine inklusive Schule. Inklusion bedeutet daher in der JGS nicht allein die Integration von Kindern mit Beeinträchtigungen. Wir versuchen jedem Kind ungeachtet seiner sozialen, kulturellen und sprachlichen Herkunft oder der Unterschiede, die aus unterschiedlichen Geschlechterrollen, Religionen und auch persönlichen Eigenschaften resultieren, eine optimale Kompetenzentwicklung und damit allen Kindern die gleichen Chancen auf Bildung und gesellschaftliche Teilhabe zu bieten. Wir leben die Vielfalt, die sich nicht nur in der Schülerschaft, sondern auch in unserem Kollegium widerspiegelt.

Ziel inklusiven Handelns an der Johannes-Gutenberg-Schule ist nicht ein technologisches Förderkonzept, sondern eine pädagogisch gelebte flexible Förderpraxis, durch begleitende und gezielte, auch sonderpädagogisch gesteuerte Beratung, Begleitung und Intervention jedes Kind dabei zu unterstützen, seine Möglichkeiten zu entdecken und auszuschöpfen.

Dieses Ziel verfolgen wir unter anderem durch folgende Punkte:

Begabten Förderung

In Zusammenarbeit mit dem Hochbegabtenzentrum in Brühl (HBZ) findet im Schulzentrum ein spezielles Förderprogramm für besonders begabte Schüler:innen statt. In den Bereichen Mathematik/ Naturwissenschaften und Sprache/ Philosophieren haben Schüler:innen aller Grundschulen in Wesseling die Möglichkeit entsprechend ihrer Begabungen gefördert zu werden. Dieses Angebot besteht für Schüler:innen der 3. und 4. Schuljahre und wird auch von Kindern der JGS gerne besucht.

Diagnostik

Eine regelmäßig durchgeführte pädagogische Diagnostik ermöglicht es, Lernstände von Schüler:innen einzuschätzen und passende Fördermaßnahmen vorzubereiten und umzusetzen. Daher finden folgende Überprüfungen im Klassenverband statt:

Stolperwörter-Lesetest

Der Stolperwörter-Lesetest wird als Gruppentest durchgeführt und dient der Erfassung des Lesetempos, der Lesegenauigkeit und des Leseverständnisses von Erst- bis Viertklässlern.

HSP (Hamburger Schreibprobe)

Die Hamburger Schreibprobe wird verwendet, um die Rechtschreibleistungen von Kindern einzuordnen und die Möglichkeit einer vorliegenden Legasthenie zu überprüfen. Der kurze Test wird ebenfalls mit der gesamten Klasse durchgeführt.



Die Durchführungszeiträume beider Diagnostikverfahren sind Januar und Juni.

ETEP

Entwicklungstherapie/ Entwicklungspädagogik, kurz ETEP, ist ein Erziehungskonzept zum Aufbau sozial-emotionaler Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen. Dabei wendet sich ETEP ab vom Defizit-Gedanken (das Kind kann nicht ...) und richtet stattdessen den Blick auf Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten.

Dem Konzept liegen die folgenden Basisannahmen zu Grunde:

1. Richten Sie Ihren Blick auf die Stärken!

Indem die Stärken eines Kindes in den Blick genommen werden, wird sein Selbstvertrauen gefördert und der Ausbau gewünschter Verhaltensweisen unterstützt. Das Kind kann sozial-emotionale Kompetenz und verantwortliches Verhalten entwickeln, wenn sich auf angemessenes und alterstypisches Verhalten konzentriert wird und neue erfolgreiche Verhaltensformen erlernt werden.

2. Folgen Sie der Entwicklungslogik!

Die soziale, emotionale und verhaltensbezogene Entwicklung verläuft nach einem vorhersagbaren und geordneten Verlauf. Die individuellen biologischen Voraussetzungen und unterschiedliche Erfahrungen mit anderen Menschen beeinflussen jedoch diesen Verlauf. Daher sollten sich die Erziehenden der kindlichen Entwicklungsverläufe bewusst sein, um individuell auf die Weiterentwicklung einwirken zu können. Wichtig ist, dass das Entwicklungstempo und die Ausprägungen unterschiedlich, aber die Entwicklungsschritte dieselben sind.

3. Sichern Sie Freude und Erfolg!

Kindern muss die Gelegenheit zu bedeutsamen und freudvollen Erfahrungen gegeben werden, in denen sie sich als erfolgreich erleben können. Dadurch steigt die Lernmotivation und es wird ermöglicht, diese Energie für den Erwerb weiterer Fähigkeiten zu nutzen.

4. Sorgen Sie für relevante Erfahrungen!

Lerninhalte müssen mit der Lebenswelt der Kinder verknüpft sein. Zudem sollten sie die Möglichkeit haben, die neu erlernten Fähigkeiten in realen Situationen anzuwenden.

Im Projekt mit dem Schulamt des Rhein-Erft-Kreises und der Heinrich-Böll-Schule in Frechen werden im Schuljahr 2022/ 2023 zwei Lehrerinnen der Johannes-Gutenberg-Schule zu zertifizierten ETEP-Lehrerinnen ausgebildet. Zwei weitere Lehrer:innen beginnen mit der Zertifizierung im Schuljahr 2023/2024. Eine Kollegin ist bereits zertifiziert. Das gesamte Team der JGS nimmt im März 2023 an einer Ganztagsfortbildung zum Thema teil.



Ein ganz normaler Tag

An einem Projekttag alle vier Jahre laden wir die Weik Stiftung in die JGS ein und verbringen einen gemeinsamen Tag mit vielen tollen Angeboten. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Kindern ein Leben mit einer Einschränkung zu vermitteln und bietet dabei folgende Stationen an: Gehörlose, Blinde, Rollstuhl fahren, Gehbehinderungen (Krücken), Tandem fahren, Übergewicht und Arm-Verletzte. Einen ganzen Tag lang dürfen die Kinder selbst erfahren, wie es ist mit einer Einschränkung zu leben, welche Schwierigkeiten im Alltag warten und können die begleitenden Personen alles rund um ihre Beeinträchtigungen fragen.

(→ nähere Informationen zur Inklusion siehe Inklusionskonzept)

2.5 Kooperation mit externen Partnern

Wir pflegen in der JGS einige verschiedene Kooperationsformen mit externen Partnern, die zum einen dem leichteren Übergang von Kita zu Grundschule und von Grundschule zur weiterführenden Schule und zum anderen der Förderung u.a. der Sozialkompetenz dienen.

Kita St. Germanus

Die Kooperation mit der Kita St. Germanus beinhaltet gegenseitige Besuche der Vorschulkinder in der Schule und einer Kleingruppe von Schulkindern in der Kita. Zu festen Terminen lernen die Kinder gemeinsam zum Thema Natur, u.a. experimentieren sie zusammen. Die Vorschulkinder lernen auf diese Art bereits das Schulgebäude und einige Lehrer:innen und zukünftige Schulkamerad:innen kennen und die Schulkinder können ihre Sozialkompetenzen erweitern und einige von ihnen können auf diese Art den Kontakt zu ehemaligen Erzieher:innen aufrechterhalten.

Kita's der Umgebung

Zu unserem Vorlesetag JGS im Leseland laden wir die Vorschulkinder der umliegenden Kita's ein. Die Kinder kommen in Begleitung ihrer Erzieher:innen und dürfen einem Buch ihrer Wahl lauschen und im Anschluss dazu basteln.

Kochen mit und an der Wilhelm-Busch-Hauptschule

Um den Übergang an die weiterführenden Schulen, insbesondere an die Wilhelm-Busch-Hauptschule, zu erleichtern, besuchen die Kinder der vierten Klassen, die eine Hauptschulempfehlung erhalten haben, diese 1x die Woche für etwa 2 Stunden. In dieser Zeit wird gemeinsam mit Kindern aus den 8. und/oder 9. Klassen (siehe Patenkonzept der Wilhelm-Busch-Hauptschule) gekocht und gegessen. Auf diese Art lernen die Kinder bereits das Gebäude, einige Kolleg:innen und zukünftige Mitschüler:innen kennen und können gleichzeitig ihre



Kompetenzen im Bereich nachhaltiges Kochen aufbauen oder erweitern. Die Zutaten der zu kochenden Gerichte werden weitestgehend den Schulgärten der beiden Schulen entnommen.

Kirche und Moschee

Da in unserer Schule sehr viele verschiedene Religionen vertreten sind, besuchen wir dreimal im Jahr mit der gesamten Schulgemeinde eine der beiden Kirchen zu einem Gottesdienst/Andacht (Ostern, St. Martin und Weihnachten). Im Rahmen der Weltreligionen besuchen die Kinder die Moschee in Wesseling.

Stadtbücherei

Die Stadtbücherei Wesseling wird von den 4. Klassen im Rahmen eines Projekttages besucht.

Polizei

Im September nehmen unsere Erstklässlerinnen und Erstklässler an dem Gehwegtraining mit den Verkehrspolizist:innen, teil. Hier lernen sie Regeln und Gefahren des Straßenverkehrs kennen und wie sie sich sicher auf dem Weg zwischen Elternhaus und Schule verhalten. Vertieft und weiterführend geübt wird dies innerhalb des Sachunterrichtes.

Einmal im Schuljahr, im Herbst, findet auf dem Schulhof der Johannes-Gutenberg-Schule ein zweiwöchiges Fahrtraining für alle Klassen statt. Die Kinder dürfen mit ihren eigenen Fahrzeugen (Inliner, Rollschuhe, Roller, Fahrräder) oder mit geliehenen Schulfahrzeugen einen Parcours überwinden und hierbei ihre Kompetenzen im Bereich Gleichgewicht, Koordination und Ausdauer erweitern. Im Laufe des vierten Schuljahres findet das Radfahrtraining unter Aufsicht einer Verkehrspolizistin und helfender Eltern statt. Der theoretische Teil des Radfahrtrainings wird im Rahmen des Sachunterrichts parallel zum Radfahrtraining durchgenommen.

Telekom Baskets Bonn

Im Rahmen unserer Basketball AG nehmen die Kinder 1x im Jahr an einem speziellen Training mit Profis der Telekom Baskets teil und treten im Verlauf des Jahres gegen andere Schulen in einem Turnier im Telekom Dome an.

TuS Wesseling

Der Turn- und Sportverein Wesseling (TuS) bietet regelmäßig verschiedene Sport AG's für unsere OGS Kinder an.

Schulzahnarzt

Regelmäßig besucht Frau Sturm vom Gesundheitsamt des Rhein-Erft-Kreises unsere Klassen zur Zahnprophylaxe und zum Zahnputztraining.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeiterin dient als Anlaufstelle für Kinder und Eltern mit häuslichen oder sozialen Problemen. Frau Aleksandra Mierzewska unterstützt das Team der JGS sowie die Schüler:innen



als Schulsozialarbeiterin einmal wöchentlich montags in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Sie bietet (nach vorheriger telefonischer Absprache) eine Sprechstunde für Eltern im MPT Büro an. Darüber hinaus arbeiten die Lehrer:innen der Johannes-Gutenberg-Schule mit folgenden außerschulischen Hilfsangeboten und Einrichtungen zusammen:

- Jugendamt Wesseling / ASD zentraler Tagesdienst
- Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)
- Kinderärzte
- Regionale Schulberatung / Schulpsychologischer Dienst
- Erziehungsberatungsstellen Wesseling/Brühl
- Tagesgruppen
- Sprachtherapeuten
- Ergotherapeuten

2.6 Teamarbeit

An der JGS wird Teamarbeit als wichtiger Bestandteil der Arbeit angesehen. Jeden Montag treffen sich die Stufenteams gemeinsam, um Unterricht zu planen, den Wochenplan zu gestalten und alles Wichtige rund um das Schulleben in einer Stufe zu besprechen. Zudem legen wir an unserer Schule viel Wert darauf, uns auch mit dem Team der OGS zu verzahnen. Dies bedeutet, dass wir uns auch mit dem OGS-Team einer Stufe regelmäßig treffen und alles Wichtige die Kinder betreffend besprechen. Als Klassenlehrer:innen stehen die Kolleg:innen täglich persönlich oder über ein Mitteilungsbuch mit den Mitarbeiter:innen der OGS aus der eigenen Klasse in Kontakt.

Natürlich ist uns auch eine Teamarbeit im gesamten Kollegium wichtig. Dieses positive Klima fördern wir durch gemeinsame Aktionen und Wandertage oder auch die Weihnachtsfeier. Zudem arbeiten wir in Jahrgangsgemischten Teams an Curricula und in Fachkonferenzen. Diese gute Zusammenarbeit im gesamten Kollegium macht uns als JGS aus.

Die Ebenen der Teamarbeit umfassen:

- Kollegium
- Parallelklassenlehrkräfte (Jahrgangsstufenteams)
- Klassenlehrkraft und Fachlehrkraft
- Klassenlehrkraft und GL-Lehrkraft
- Klassenlehrkraft, Fachlehrkraft und GL-Lehrkraft
- Klassenlehrkraft und ggf. Lehramtsanwärter:in
- Klassenlehrkraft, ggf. Lehramtsanwärter:in und GL-Lehrerin
- Jahrgangsstufenteams Klassen 1+2, GL, soz. päd. Fachkraft
- Jahrgangsstufenteams Klassen 3+4, GL, Schulsozialarbeit/MPT



- MPT
- Team SL
- Team SL, GL
- Team SL, soz. päd. Fachkraft, MPT
- Team SL, OGS-Leitung
- Team SL, Steuergruppe (STG)
- Team SL, Lehrerrat
- SL, Schulpflegschaft, SchuKo

Inhalte und Aufgaben der Teams: - Gemeinsame Planung und Organisation von Unterricht. - Lernzielkontrollen werden gemeinsam im Team konzipiert und analysiert. - Standardisierte Diagnoseverfahren zur Ermittlung der Lernstände werden gemeinsam durchgeführt und reflektiert. - Förderkonzepte für partielle Schwächen/Stärken der Schüler:innen werden gemeinsam erstellt. - Elternberatungen werden gemeinsam durchgeführt. - Die Lehrkräfte der Johannes-Gutenberg-Schule nutzen gegenseitige Unterrichtshospitationen/Teamstunden und kollegiale Beratungsangebote innerhalb der Jahrgangsstufenteams. So kann eigenes Handeln reflektiert, Stärken und Schwächen aufgedeckt und neue Impulse gesetzt werden. Teamarbeit und kollegiale Kooperation trägt durch Erfahrungs- und Wissensaustausch sowie durch methodisch-didaktische Diskussionen und regelmäßige Reflexionen (Evaluation) zu einem Qualitätszuwachs in der pädagogischen Arbeit unserer Schule bei.

Unsere Fachkräfte für das Multiprofessionelle Team, Frau Sarah Pelzer und Frau Helene Mährlein, unterstützen die Eltern unserer Schüler:innen, sollten sich diese mit häuslichen oder sozialen Problemen an sie wenden. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind darüber hinaus die Unterstützung von Familien mit Migrationshintergrund, die Beratung der Kolleginnen sowie die Organisation unseres Elterncafés.

Mit allen Mitarbeitern werden regelmäßige Gespräche geführt, in denen die Kolleg:innen sich zu ihren Bedarfen äußern können und gemeinsam mögliche Probleme behoben werden können. Zudem erhält jeder Mitarbeiter zum Ende der Woche eine Infomail mit allen anstehenden Terminen für die nächste Woche, um eine möglichst hohe Transparenz gewährleisten zu können. Ebenso werden immer zu Beginn eines Schul-/Halbjahres im Team mit der STG Jahresplaner mit allen planbaren Terminen (Dienstbesprechungen, Konferenzen, Ganztage, etc. erstellt).

(→ nähere Informationen siehe Geschäftsverteilungsplan, Zuständigkeitsverteilung der SL und MPT, Jahresgesprächsbogen und Teilzeitkonzept)

2.7 Vielseitiger und zielgerichteter Unterricht

Insbesondere auf Grund unserer sehr vielfältigen Schülerschaft ist ein vielseitiger, individueller und zielgerichteter Unterricht unabkömmlich. Unsere Kinder bringen unterschiedliche



Lernmöglichkeiten und Erfahrungen mit. Unsere Aufgabe ist es, alle Kinder unter Berücksichtigung ihrer individuellen Voraussetzungen gleichermaßen umfassend und individuell zu fördern. Die Lehrer:innen begleiten das Lernen unserer Schüler:innen in unterschiedlichen Formen und auf unterschiedlichen Niveaus durch differenzierte, offene Lernangebote in beobachtender und beratender Funktion.

Classroom Management

Individuelles Lernen erfordert eine optimal vorbereitete Lernumgebung. Feste Strukturen geben dabei Klarheit und sind transparent für alle Schüler:innen. Damit Kinder sich ohne Hilfe der Lehrer:innen im Klassenraum orientieren können, haben alle Materialien einen festen Platz (Ordnungsprinzip). So weisen die Klassen Zonen für Mathematik, Deutsch, Sachunterricht, Englisch, Kunst, Lesen usw. auf. Durch einfache, aussagekräftige Symbole können schon unsere Schulneulinge, die noch nicht lesen können, Arbeitsmittel wiederfinden, holen oder wegräumen. Die Anzahl an Regalen/Schränken ist begrenzt, da sich unsere Kinder auch am Nachmittag in den Klassenräumen aufhalten und ihnen so mehr Bewegungsraum zur Verfügung steht. Zudem soll einer Überfrachtung an visuellen Eindrücken entgegengewirkt werden. Außerdem soll in der Lernumgebung die Möglichkeit bestehen, alle Sozialformen des Unterrichts (Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit) flexibel einsetzen zu können. Unsere Klassenräume sind daher in Lern-, Arbeits- und Ruhebereiche unterteilt. Seit dem Jahr 2022 verfügen alle Klassenräume über eine digitale Tafel. Neben den räumlichen Strukturen sind auch die Regeln, Rituale und Abläufe ein wichtiger Teil der Klarheit für unsere Schüler:innen. Hierbei spielt die Visualisierung des Tagesablaufs für die Kinder eine wichtige Rolle. Auch unser Ampelsystem zur Regulierung des Sozialverhaltens ist ein fester Bestandteil in der JGS und bei allen Kindern bekannt. Die Klassen verfügen darüber hinaus auch über ein selbst gewähltes Hilfesystem (Wie bekomme ich Hilfe? Wer gibt mir diese Hilfe? Wann bekomme ich Hilfe?). Dieses erleichtert das gemeinsame Arbeiten der Kinder untereinander und bietet der Lehrkraft Zeitfenster, individuell zu unterstützen. Diesen Selbstlernprozess zu unterstützen ist uns an der JGS besonders wichtig, da er die Kinder in ihrem Wandel zu einem selbstbestimmten und selbstbewussten Menschen unterstützt.

Wochenplan, Offener Anfang

Unsere Schülerinnen und Schüler erscheinen morgens mit sehr unterschiedlichen Bedürfnissen in der Schule. Ab 7:45 Uhr dürfen die Kinder im Offenen Anfang in ihre Klassen kommen um dort mit der Arbeit an ihrem Lernplan zu beginnen, mit ihren Lehrer:innen zu sprechen, zu frühstücken oder einfach um in Ruhe anzukommen. Die Arbeit mit den Wochenplänen bedeutet für uns wertvolle Zeit für individuelles, selbstgesteuertes Lernen. Die Lehrer:innen unterstützen einzelne Schüler:innen dabei, in die Arbeit zu finden, beraten, beobachten und helfen bei Schwierigkeiten. In kompetenzorientierten Kleingruppen können in dieser Zeit Inhalte eingeführt, wiederholt,



gefestigt, reflektiert werden, während die restliche Lerngruppe an vertrauten Aufgaben mit der Möglichkeit der Selbstkontrolle arbeitet.

Förder-/Forderstunden

Die Johannes-Gutenberg-Schule ist eine Schule für alle Kinder, daher ist es uns ein Anliegen jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler durch differenzierenden Unterricht und ein anregungsreiches Schulleben nachhaltig zu fördern oder zu fordern. Pädagogische, didaktische und organisatorische Maßnahmen ermöglichen es, dass die Kinder die grundlegenden Ziele auf unterschiedlichem Niveau, zu unterschiedlichen Zeiten und auf unterschiedlichen Wegen erreichen können. Jede Klasse erhält, wenn möglich, eine Förderstunde pro Tag in der sowohl offizielle GL-Kinder als auch Kinder mit Lernschwierigkeiten oder z.B. Krankheit bedingten Lücken von unserer Sonderpädagogin speziell unterstützt werden. Einmal in der Woche finden zudem Förderstunden in Kleingruppen statt.

Curricula/Arbeitspläne

Die Curricula befinden sich derzeit in einer Überarbeitungsphase und werden an die neuen Richtlinien und Lehrpläne angepasst. Zusätzlich erfolgt die Digitalisierung der Curricula und Anpassung der Zeugnisse und Klassenbucheinträge.

Leistungskonzept

Grundschule hat die Aufgabe, Kinder an schulische Leistungsanforderungen und den produktiven Umgang mit der eigenen Leistungsfähigkeit heranzuführen. Dabei ist unser Leistungsverständnis pädagogisch geprägt und sieht bei der Leistungsbewertung stets auch neben den Anforderungen der Richtlinien und Lehrpläne das Individuum mit seinem Vermögen. (→ nähere Informationen siehe Leistungskonzept)

Medienkonzept

Die Förderung der Medienkompetenz unserer Schüler:innen rückt aktuell intensiv in den Fokus und so ist die Integration des Medienkompetenzrahmens NRW ein wichtiges Handlungsfeld. Einige Bereiche des Medienkompetenzrahmens setzen wir bereits seit vielen Jahren um, andere Anforderungen müssen nun schrittweise implementiert werden. Aktuell verfügen wir über einen Computerraum mit 16 Arbeitsplätzen sowie in jeder Klasse ein Smartboard mit Dokumentenkamera. Die Erstellung eines neuen Medienkonzeptes, die Einbindung des Medienpasses NRW, sowie die Fortbildung unseres multiprofessionellen Kollegiums sind hier aktuelle Handlungsfelder.

(→ nähere Informationen siehe Medienkonzept)



3. OGS

Träger der Offenen Ganztagschule ist die „Perspektive Bildung e.V.“ Sie übernimmt in Absprache mit der Schulleitung die organisatorische Verantwortung für den OGS-Bereich. Die zentrale Koordination der zusätzlichen Kooperationspartner und die Verknüpfung von unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angeboten liegen in den Händen der Schulleitung der JGS und der pädagogischen Leitung der OGS. In den Nachmittagsgruppen lernen die Kinder voneinander, spielen miteinander, tauschen sich aus und treffen Absprachen. Dies alles geschieht unter der Aufsicht und mit Hilfe der Beratung des OGS-Teams. Die Schwerpunkte des schulischen Lebens finden in der OGS durch den erweiterten Zeitrahmen in besonderer Weise statt. Die Perspektive Bildung legt einen großen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf die Stärken des Kindes und führt u.a. einmal im Jahr einen Kindersprechtag durch an dem mit jedem Kind über die persönlichen Stärken gesprochen wird.

(→ nähere Informationen siehe OGS Konzept)



4. Schwerpunktarbeit im Schuljahr 22/23

Schwerpunkt/Ziele	Zuordnung RRSQ	Umsetzungsdetails /Prozess/Meilensteine	Verantwortlichkeit
Erstellung eines Leistungskonzeptes	2.2 2.3 2.7 2.8	Zusammentragen der bisherigen Leistungsermittlungsverfahren; Einigung auf einheitliche Verfahren und Erstellung von Bewertungsbögen wiederkehrend in DB's und Konferenzen	teils in Stufenkonferenzen teils gesamtes Lehrerkollegium
Kinderschutzkonzept der JGS Wesseling	3.2 3.4 3.6 4.3	Fortbildung im Rahmen eines halben Tages Auseinandersetzung mit dem Kinderschutz-Ordner von Perspektive Bildung e.V. Integration der Dokumente des Jugendamtes Wesseling Erweiterung des Kinderschutzkonzeptes der JGS um die Bereiche Prävention, Partizipation, Netzwerk und Rehabilitation	gesamtes Schulteam Isabell Sauer und Roswitha Rottländer
Medienkonzeptüberarbeitung	1.1 2.10	Sichtung des bisherigen Konzeptes Aktualisierung auf jetzige Ausstattung Ganzttag 30.08.23 Einigung auf feste Bestandteile	Yvonne Bastian, Victoria Hutsch, Seray Sahin + gesamtes Schulteam
Schulhofumgestaltung	3.3 3.4 3.5 3.6 3.7	Teilnahme „Schule der Zukunft“ 1. Projekttag: Entsiegelung einzelner Flächen, Bepflanzung mit bienen- und insektenfreundlichen Pflanzen; Erweiterung der Hochbeete, Gestaltung eines Fußpfades und Pflanzung weiterer Obstbäume	gesamtes Schulteam; Isabell Sauer



		2. Projekttag: Aufbau des Grünen Klassenzimmers in sozialer Aktion und eines Stelzenpfades	
Etablierung des Trainingsraums	1.4 2.4 2.8 3.2 3.6 4.3	EVA + Überarbeitung des bisherigen Konzeptes Testphase 09.01.23-Sommerferien EVA	Helene Mährlein
Curricula evaluieren	1.1 2.1 2.2	Einführung in den neuen Lehrplan Bildung von Fachteams Nutzung eines pädagogischen Ganztages Weiterarbeit in den Fachteams Digitalisierung der Arbeitspläne	Fachteams Isabell Sauer und Julia Elis
ETEP	2.2 2.3 2.4 2.9 3.2	Ausbildung von zwei Lehrkräften im Bereich ETEP Ganztag Einigung auf verbindliche ETEP Anteile Verschriftlichung eines ETEP Konzeptes	Yvonne Bastian und Julia Elis

5. Schwerpunktarbeit im Schuljahr 23/24

Schwerpunkt/Ziele	Zuordnung RRSQ	Umsetzungsdetails /Prozess/Meilensteine	Verantwortlichkeit
Medienkonzeptüberarbeitung	1.1 2.2 2.10	Sichtung des bisherigen Konzeptes Aktualisierung auf jetzige Ausstattung Ganztag 30.08.23 Einigung auf feste Bestandteile	Yvonne Bastian, Victoria Hutsch, Seray Sahin + gesamtes Schulteam



Curricula evaluieren	1.1 2.1 2.2	Einführung in den neuen Lehrplan Bildung von Fachteams Nutzung eines pädagogischen Ganztages Weiterarbeit in den Fachteams Digitalisierung der Arbeitspläne	Fachteams Isabell Sauer und Julia Elis
Optimierung des selbstständigen Lernens/ Schüleraktivierung/ Schülerpartizipation (Kindersprechtag)	1.1 2.2 2.3 2.4 2.5 2.6 2.8 3.3	Selbstbeobachtung mit Reflexionsbogen Zusammentragen der Ergebnisse Festlegung auf Schwerpunkte EVA	Stufenteams
Projekterweiterung Natur/Nachhaltigkeit (MINT, GemüseAckerdemie, Schülerlabor)	1.1 2.10 3.5 3.6 3.7 4.3	Anfrage bei GemüseAckerdemie und Wissensfabrik Fortbildung/en zum Thema Acker bewirtschaften und/oder Technik Umsetzung mit SuS	Isabell Sauer



6. Fortbildungskonzept

Fortbildung hat an unserer Schule einen hohen Stellenwert. Sie wird von den Kolleginnen und Kollegen als Möglichkeit gesehen bewährte Unterrichtsinhalte und Methoden aufzufrischen, neue Ideen zu sammeln, Informationen zu aktuellen Sachgebieten zu bündeln, innovative Unterrichtsmethoden auszuprobieren und zusätzliche Qualifikationen zu erwerben.

In regelmäßigen Treffen mit der STG werden die kommenden Schwerpunkte für die JGS gesetzt und die Schulentwicklung angetrieben. Unsere Fortbildungsbeauftragte bewahrt den Überblick über das Fortbildungsbudget und eine faire Verteilung der individuellen Fortbildungen.

Bei der Themenauswahl für die Fortbildungsplanung ist das Schulprogramm zugleich die wesentliche Grundlage und der erste Bezugspunkt.

(→ nähere Informationen siehe Fortbildungskonzept)